

Ja, wo laufen sie denn? Immer im Kreis und für die Liebe.

Kurz gesprochen nennt sich das „Lauf für die Liebe“. Was sich im ersten Moment anhört wie Speed-Dating im wörtlichen Sinne, ist in Wirklichkeit ein Charity-Lauf zugunsten behinderter oder von lebensverkürzenden Krankheiten betroffener Kinder und ihrer Familien.

Organisiert werden diese Veranstaltungen vom Verein Kidsvision Germany e.V. unter Beteiligung vieler Ehrenamtlicher und anderer Vereine. In nunmehr fünf Jahren kommt Kidsvision auf vier Läufe mit insgesamt mehr als 1.000 Teilnehmern. Die dabei gesammelten ca. 25.000 Euro kamen 9 Kindern zugute – eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Warum gerade diese Kinder?

Kinder mit lebensverkürzenden Krankheiten und/oder Behinderungen bekommen nicht immer die beste medizinische Versorgung, Top-Hilfsmittel und alle möglichen Kuren und Rehabilitationen. Die Pflegekassen sind gesetzlich dazu angehalten, die „Wirtschaftlichkeit“ ärztlicher Verordnungen zu prüfen, ganz wie bei Erwachsenen. Und genau wie bei Erwachsenen, werden auch bei Kindern Leistungen gekürzt, wo es den Kassen sinnvoll erscheint. Nicht immer sind Widersprüche und Klagen erfolgreich, manche Dinge sind jedoch schlicht nicht Bestandteil des Leistungskataloges, so auch die Delfintherapie, die mit 10.000-25.000 Euro zu Buche schlägt.

Seit mehr als 20 Jahren erfolgreich etabliert, ist der Nutzen dieser Therapie mehrfach wissenschaftlich erforscht und in weiten Teilen belegt worden, sowohl für die Kinder selbst als auch für die Familiengesundheit. Was sich wie gesponserter Urlaub liest und vielleicht anhand von Bildern auch auf den ersten Blick so scheinen mag, ist für die Kinder und ihre Angehörigen neben einer gewissen Entspannung und der Abwechslung zum Alltag vor allem eines: anstrengend. Für jedes Kind wird ein ganzheitliches Konzept gesteckt, um die vorhandene Zeit möglichst intensiv und gewinnbringend zu nutzen. Die Erfolge sprechen für sich: Wenn Kinder mit sieben Jahren plötzlich auf Ansprache reagieren, wenn das Mädchen mit zehn Jahren das erste Wort spricht oder der Fünfjährige das erste Mal auf eigenen Beinen steht, ist das nicht nur für die Eltern ein besonderer Moment. Er ist oft ein Wegweiser für die weitere Entwicklung. Zu verdanken ist das dem Einsatz der Angehörigen, den tierischen wie menschlichen Therapeuten und in einigen Fällen eben Vereinen wie Kidsvision und ihren Spendern.

Wie setzt sich Kidsvision ein und wer steckt hinter Lauf für die Liebe?

Familien mit beeinträchtigten Kindern können jederzeit auf der Homepage nominiert werden und erhalten dann Besuch vom Auswahlkomitee. So stellt Kidsvision sicher, dass die Spenden nicht an eine anonyme Adresse gehen, sondern dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Der eigentliche Lauf wird mithilfe von Ehrenamtlichen im wahrsten Sinne des Wortes auf die Beine gestellt und besteht nicht nur aus ein paar gejoggten Runden im Kreis und einem großen Scheck. Kaffee, Kuchen, Würstchen und Getränke ermöglichen auch den Nicht-Läufern an diesen besonderen Events teilzunehmen. Gute Stimmung kommt da von ganz allein auf – insbesondere, weil auch dieser Erlös an die begünstigten Familien geht.

Initiiert wurde 2014 der erste Lauf für die Liebe von Roland Donner, der als Olaf Overbiss bekannt ist. Ein Jahr später gesellte sich Reinhard Kraemer dazu und es ergab sich die Kooperation mit dem Verein Kidsvision e.V., um das Projekt langfristig mit Liebe und Leben zu füllen. Inzwischen wird Kidsvision von vielen Firmen, Selbständigen, Freiberuflern und anderen Vereinen unterstützt.

Der nächste Lauf findet am 01.09.2019 statt. Erfahren Sie mehr unter www.lfdl.de